© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einen spannerartigen Gang, weil es das erste Paar der Bauchfüsse nur selten benützt; berührt, schlägt es lebhaft um sich. Die Fütterung macht wenig Mühe, wenn man sich eine der stets gut gedeihenden Pflanzen ausgräbt, sie in einen Topf setzt und das Ganze mit Gaze überbindet, wobei man den Vortheil hat, dass sich die Raupen nach Belieben im Blumentopf verpuppen können. Nach Art der andern Cucullien verfertigt sie ein Erdgespinnst, reichlich 2—3 cm. tief in der Erde, wobei sie nicht gestört werden darf, da die Verwandlung längere Zeit in Anspruch nimmt. Die Flugzeit fällt in den Juni; der Schmetterling ist immer selten; da er keinen Köder berührt, hängt seine Erlangung von einem günstigen Zufall ab.

Friedrich Lang.

Die Aufzucht der Chloantha polyodon Cl.

Diese Eule, die kaum an wenigen Stellen häufiger sein wird, wird selten erzogen, wohl aus dem Grunde, weil das Suchen der Raupen beschwerlich und mühsam ist.

Hypericum perforatum wächst einzeln, und es ist richtig, man darf gar oft an den Stöcken niederknieen und suchen, und kein Resultat lohnt die Bemühung. Dennoch lebt die Raupe gesellig und man kann sicher sein, dass ein von ihr bewohnter Stock, wenn man rechtzeitig nachsucht, das heisst, wenn die Raupen halb erwachsen sind, immer mehrere Exemplare liefert. Die Schmetterlinge, welche man gewöhnlich im Tausche erhält, sind fast nur am Köder gefangene Exemplare, und halten im entferntesten den Vergleich nicht aus mit gezogenen Stücken; deren wunderbarer, feuchter Schmelz von überraschender Schönheit ist. Die Zucht aus dem Ei ist nicht schwierig und lohnend. Aus den am 6.—8. Mai gelegten Eiern erhielt ich die Schmetterlinge schon vom 13. Juli an. Misserfolge treten nur dann ein, wenn man das Hypernicum in Wasser stellt. Ein ganz kleines Holzkästchen, wo möglich rund, damit das Futter alle Wände berührt, wird zu 1/3 der Höhe mit Holzerde aus einem Baumstrunk gefüllt, und in diese feuchte Erde steckt man den Hypericum-Zweig, der sich gut darin mehrere Tage conservirt, wenn man das Kästchen nicht der Sonne exponirt, was ohnediess diese im Schatten lebenden Raupen nicht lieben, und dann mit feinmaschiger Gaze verbunden. Vier Wochen können die Räupchen gut in diesem kleinen Behälter verwahrt werden, ehe man sie in einen grössern verbringt, in dem sie sich später einspinnen können. Diese Eizucht bietet noch den grossen Vortheil vor den gesuchten erwachsenen Raupen, dass man von den Parasiten verschont bleibt, ähnlich wie die Raupen von Acronycta ligustri sind die meisten mühsam gesuchten Raupen der Chloantha polyodon angestochen.

August Elbmann.

Vereins-Bibliothek.

Der Güte unsers verehrten Mitgliedes, des Herrn Pfarrer Konow in Fürstenberg verdankt die Bibliothek einen ansehnlichen, werthvollen Zuwachs in solid gebundenen und in bestem Zustande befindlichen Werken:

Naturgeschichte der drei Reiche.
Botanik, 5 Bände, Anhang dazu 1 Band.
Zoologie, 6 Bände.
Geschichte der Natur, 5 Bände.
Geologie und Geognosie, 1 Band.
Oryktognosie, 1 Band.
Liturgik, 1 Band.
Wochenschrift für Astronomie, Meteorologie und Geographie, von Dr. Huss, 3 Bände.
Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, 1 Band.
Populäre Astronomie von Dr. Thieme.
Vorgefasste botanische Meinungen, von Dr. Joh. Röper.
Beschreibungen neuer und wenig bekannter Arten aus der Familie Orbitelae Latr., von Eugen Keyserling.

Der Empfang wird dankend bestätigt

Fritz Rühl.

Vereins-Nachrichten.

Dem Anerbieten der Museums-Gesellschaft in Stavanger, Norwegen, Schriftenaustausch betreffend, wurde gerne entsprochen. Band 90 traf bereits ein, einen interessanten Beitrag zur Norwegischen Käferfauna enthaltend.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **F. Sch.** Den Eierschalen und den leider fast verwesten Räupchen nach, sind es Bomb. catax; ich vermuthe, dass Sie die Eier bereits anderweitig abgeklopft hatten, vielleicht von Eichen, und erst sie bemerkt, als Sie an Schlehe kamen.

Hr. **K. L.** Dank für Mittheilung, selbst gelesen, nicht massgebend, jedenfalls ein Fremdling; beispielsweise wurden hier vor etwa acht Jahren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Elbmann August

Artikel/Article: Die Aufzucht der Chloantha polyodon Cl. 62